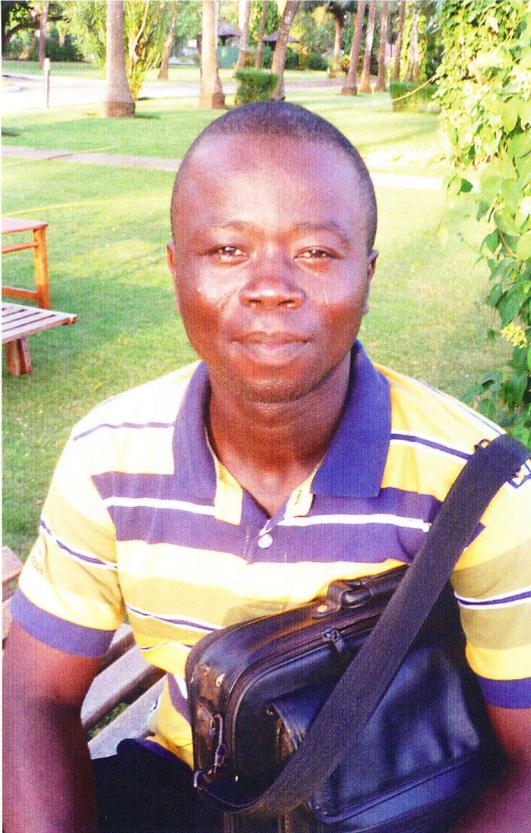


## Unsere Togo-Reise vom 30. Oktober bis 17. November 2012

Liebe Togofreunde,

beispielhaft für alle Patenkinder möchten wir Ihnen in diesem Jahr **TAREKPESSOU Bosso** vorstellen:



Als Bosso 2001 in Pagouda im Norden Togos sein Abitur gemacht hatte, wandte sich der Direktor an die dortige Missionsstation der Schwestern des Katharinenordens: Bosso sei ein talentierter junger Mann, der gern Medizin studieren möchte, aber völlig mittellos sei. Und er fragte nach, ob es den Schwestern möglich wäre, ihn im Studium zu unterstützen. Die Nonnen wandten sich mit dieser Bitte an uns. Eine Dame aus der Umgebung Osnabrücks ermöglichte ihm jahrelang durch ihre Patenschaft das Studium. Am 25. Mai 2012 konnte Bosso seine Doktorprüfung ablegen und arbeitet jetzt in einem Krankenhaus in Lomé.

Für den 14. November 2012 hatten wir ein gemeinsames Treffen mit ihm und unserer früheren Haushaltshilfe Viviane in unserem Hotel vereinbart. Sie hat 2009 durch einen Verkehrsunfall ihren Mann verloren und steht nun mit ihren drei kleinen Töchtern alleine da. Nun ist sie selbst krank geworden.

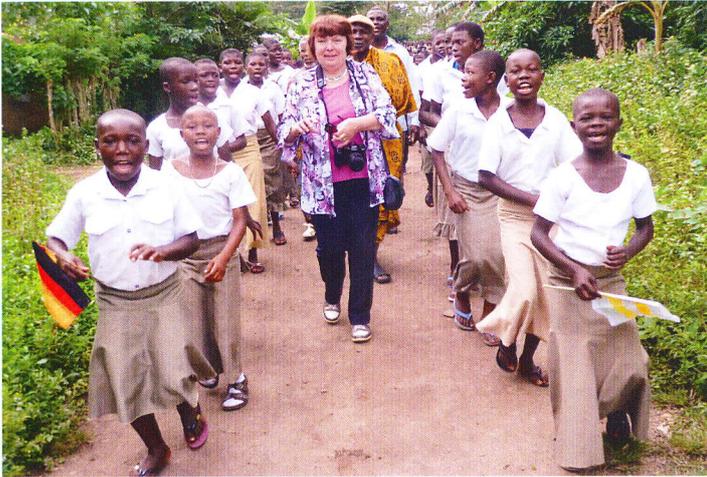
Dr. TAREKPESSOU hat sich ihre Untersuchungsergebnisse angeschaut, ihr einige Medikamente verschrieben und ihr weiterhin kostenlose Beratung angeboten.

Auf die Frage, wie wir Ihm danken könnten, war seine freundliche Antwort: „**Ich** habe zu danken!“



# Feier zur Einweihung der allgemeinen Realschule in dem Bergdorf Hanyigba Todzi

Nachdem wir in dem Bergdorf schon 2004 eine katholische Grundschule, die Overbergschule, gebaut und die allgemeine Grundschule renoviert hatten, konnten wir nun die Feier zur Einweihung ‚unserer‘ Realschule erleben. Der neue Direktor, den der Staat nun eingestellt hat und bezahlt, meinte, dass er in ganz Togo noch keine bessere Schule gesehen habe. Wir auch nicht! In Zusammenarbeit mit einer spanischen Organisation, den „Manos Unidas“, konnte ein gewaltiges Bassin aus galvanisiertem Metall angeschossen werden, in welchem das Regenwasser vom Dach aufgenommen wird und fortan den Schülern sowie dem ganzen Ort als Trinkwasser zur Verfügung steht – möglichst auch noch während der langen Trockenzeit.



Unterwegs zur Einweihungsfeier



Frauen auf dem Weg zur Schule



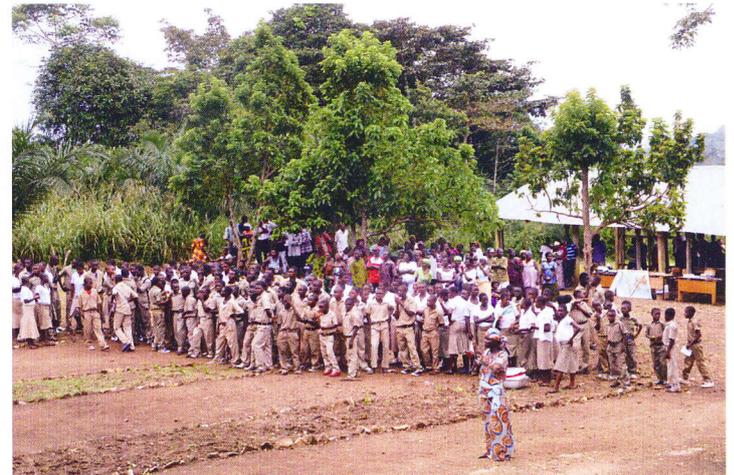
Die neue Realschule



Der neue Direktor mit Schülern



Bassin für das Regenwasser



Die Schulfeier mit Gästen



Aufbau der Geschenke



Bananen, Bananen, Bananen – zum Dank

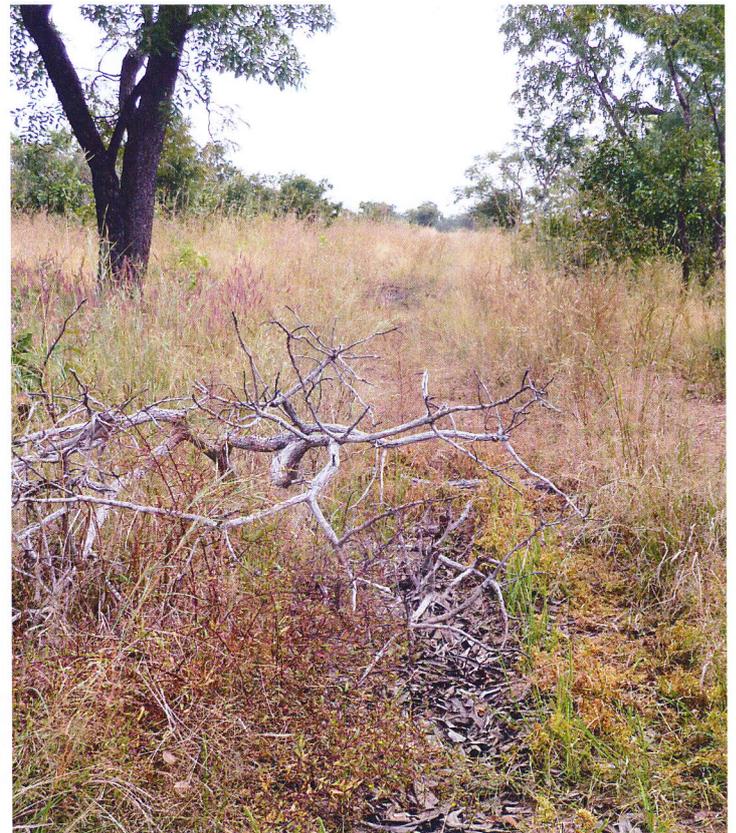
## Empfang im Dorf KADOGOU – unser Projekt für 2013

Das zweite herausragende Erlebnis war der Besuch und der Empfang in einem Dorf der Kokomba im Nord-Westen Togos, in KADOGOU. Dieses Dorf liegt fast unzugänglich im Busch und gehört zur Präfektur Danken. In dieser weiten Region gibt es nur einen Arzt und hin und wieder eine Krankenstation einfachster Art; d.h. mit einem Krankenpfleger und einer Hebamme. In KADOGOU gibt es auch das nicht; dafür zu 100% Hausgeburten. Bei Komplikationen sterben viele Frauen und Babys.

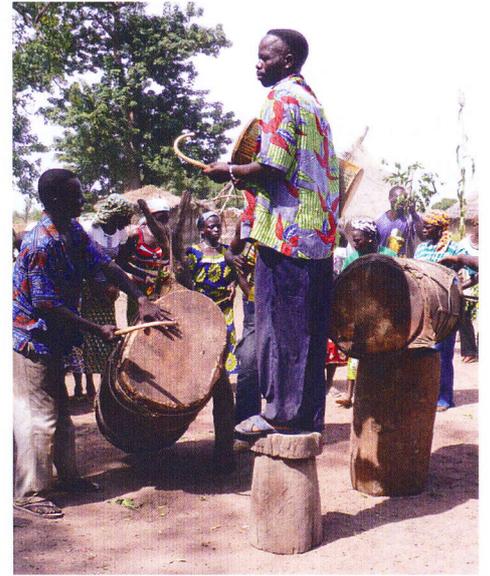
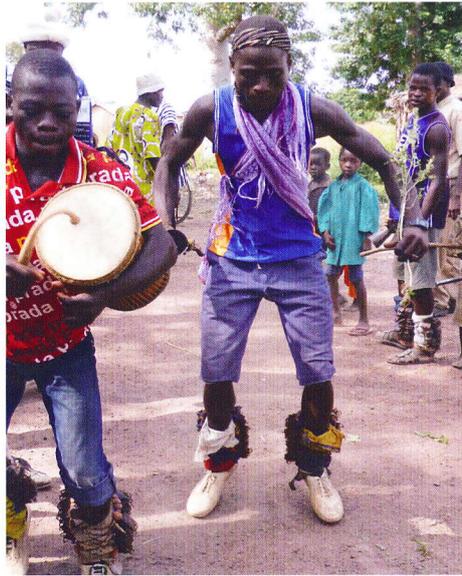
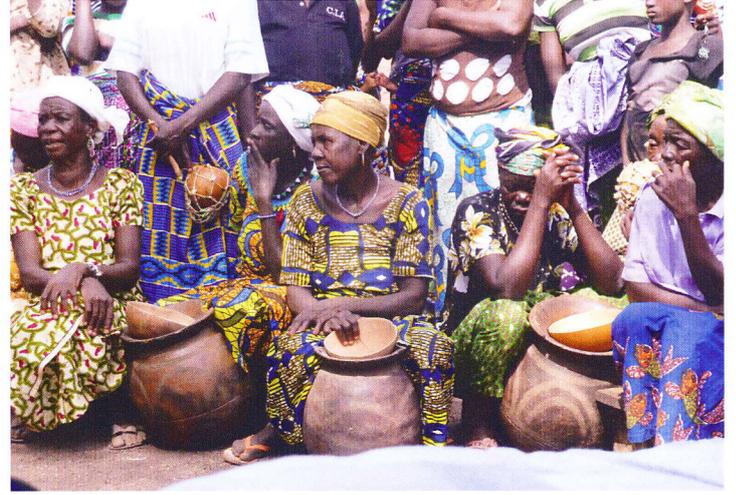
In schweren Krankheitsfällen muss man sich auf ‚Un‘wegen nach Ghana begeben, wobei man auch in einer Piroge den Grenzfluss Oti überqueren muss, was nicht ungefährlich ist. Nun bat uns Pater Marian – 15 Jahre lang Chef der Caritas Togo – wenn möglich, dem Dorf zu einem einfachen Gesundheitszentrum zu verhelfen. Der Präfekt, mit dem wir auch sprechen konnten, ist bereit, nach der Fertigstellung einen Krankenpfleger und eine Hebamme zu schicken und zu bezahlen. Dieses Zentrum könnte auch die Anlaufstelle für acht umliegende Dörfer mit insgesamt 18.000 Einwohnern sein. Wir ließen uns von Pater Marian überzeugen, dass dieses Projekt im Moment dringender sei als der Bau einer Schule. „Erst muss man die Kinder retten, bevor man sie bilden kann“, meinte er dazu. Die vage Andeutung unserer Unterstützung hatte das Dorf bewogen, uns einen besonderen Empfang zu bereiten.



Unser Weg nach Kadougou



## Empfang mit Musik und Tanz in Kadogou



Bauplatz für die geplante Krankenstation



Die Krankenstation von Hanyigba Todzi

Hinweisen möchten wir noch auf den

**Diavortrag: „Eine Rundreise durch Togo im Oktober/November 2012“**

**am Montag, 4. März 2013 im Rathaus Georgsmarienhütte, Beginn: 19.30 Uhr**

*Nicht vergessen möchten wir, unser Togo-Konto anzugeben:*

**„Regenbrecht/Schlie-Togohilfe“ · Konto Nr. 77 62 065 · BLZ: 265 501 05 · Sparkasse Osnabrück**

Dorothea Regenbrecht und Hubert Schlie